

Arbeitsgruppe:

3 Lücke



Waldbehandlung

Zukünftige Baumartenanteile

Aktueller Laubholzanteil in Deutschland: 42 %, aktueller Nadelholzanteil: 58 %
 Erste Altersklasse: Laubholz (LH) 58 %, Nadelholz (NH) 42 % (BWI 2012).)

Zielanteil	Niedrigere Laubholzanteile	Erhalt der derzeitigen Laubholzanteile	Höhere Laubholzanteile
Hauptbestand		HHH	
Junger Wald	HHH		

Baumartenanteile	Buche	Eiche	Fichte	Kiefer	
Min. %					
Max. %					

20 10 10 25 30 25 10

Zukünftige Anteile nicht-heimischer Baumarten (nheim.-BA)

Aktueller Anteil nicht-heimischer Baumarten in Deutschland: knapp 5 % (BWI 2012)

Keine nicht-heimischen Baumarten	Niedrigere Anteile nicht-heimischer Baumarten	Erhalt der derzeitigen Anteile nicht-heimischer Baumarten	Höhere Anteile nicht-heimischer Baumarten
		11	1111

Zielanteil	nheim. - BA gesamt	nheim.- LH	nheim.- NH	(Baumart)	(Baumart)	(Baumart)
Min. %	10	1	9	Del / KTa		Pa
Max. %	20					

Zukünftige durchschnittliche Umtriebszeiten (U) oder Zieldurchmesser (Z)

Bundesdurchschnittliche Umtriebszeiten (Median): Fichte: 125 Jahre, Kiefer: 140 Jahre, Buche: 160 Jahre, Eiche: 200 Jahre (WEHAM-Basissszenario)

Zielanteil	Niedrigere Umtriebszeiten	Erhalt der derzeitigen Umtriebszeiten	Höhere Umtriebszeiten
Laubholz		HHH	
Nadelholz	HHH		

Zielwerte	Buche	Eiche	Fichte	Kiefer	
Min. U oder Z	55	60	50	40	
Max. U oder Z	70	70	70	50	

Zukünftiger durchschnittlicher Holzvorrat

Holzvorrat der deutschen Wälder: durchschnittlich 336 m³ pro Hektar (BWI 2012).

Vorratsabsenkung, (CO ₂ -Speicherung in Holzprodukten)	Gleichbleibender Vorrat	Vorratssteigerung (höhere CO ₂ -Speicherung im Wald)
1111	1	

Zielwerte	Holzvorrat gesamt	Optional: Holzvorrat Nadelholz	Optional: Holzvorrat Laubholz
Min. m ³ /ha			
Max. m ³ /ha			

aktuelle Anteile halten
 60:40
 N L

45'
 => 1400

Naturschutz

Zukünftige Stilllegungsflächen

Derzeit 2,1 % Waldfläche für Naturschutz und Erholungszwecke dauerhaft stillgelegt,

z.B. Kernzonen von Nationalparks oder Bannwälder (NWE5-Projekt).

Auf 4 % der Waldfläche ist die Holznutzung ²²nicht erlaubt oder nicht zu erwarten, hierzu zählen auch schwer zugängliche Bestände auf Steilhängen oder Nassstandorte (BWI 2012).

Keine Stilllegungsflächen	Niedrigere Anteile an Stilllegungsflächen	Erhalt des derzeitigen Anteils an Stilllegungsflächen	Höhere Anteile an Stilllegungsflächen
		IIII	I

Statu quo
halten
gesetzl. +
faktisch

Zukünftiger Anteil der Stilllegungsflächen von _____ % bis ^{max} 5 % der Waldfläche

Diskussion: Auswahlkriterien für Stilllegungsflächen (z.B. Alle Fläche auf Standort XY

oder mit Waldlebensraumtyp XY oder Baumarten in einem bestimmten Alter)

Auswahl repräsentativ

kein nein

Qualität Schutzziele

Stilllegung aus gesetzl. + fakt.

die faktische
Stilllegung soll
eingerechnet
werden

Zukünftige Habitatbaumzahlen im Wirtschaftswald

Dauerhaft markierte Habitatbäume in den deutschen Wäldern: rund 1 Mio. Dies entspricht durchschnittlich rund 0,1 dauerhaft geschützter Bäume pro Hektar (BWI 2012).

Niedrigere Habitatbaumzahlen	Erhalt der derzeitigen Habitatbaumzahlen	Höhere Habitatbaumzahlen
I	IIII	

Zielwerte	Habitatbäume gesamt	Optional: Habitatbäume Nadelholz	Optional: Habitatbäume Laubholz
St./ha (von - bis)	_____ St. - _____ St.	_____ St. - _____ St.	_____ St. - _____ St.
Min. BHD (von - bis)	-	-	-

Zukünftige Totholzmenge im Wirtschaftswald

Derzeit durchschnittlich 20,6 m³ Totholz pro Hektar (Minstdurchmesser von 10 cm) (BWI 2012)

Niedrigere Totholzvorräte	Erhalt der derzeitigen Totholzvorräte	Höhere Totholzvorräte
IIII	IIII	

Zielwerte	Totholzmenge gesamt	Optional: Totholzmenge	Optional: Totholzmenge
Wirtschaftswald (von - bis)	5 - 10		
Naturschutzvorrangflächen (von - bis)	beruht Totholz in dieser Kategorie liegen		

> 10 / 30-40

Diskussion: Welche Schutzgebietskategorien sehen Sie als Naturschutzvorrangflächen an?

NWE5

NSG

NP Kern

Biosphäre Kern

45'

=> 14⁴⁵

Zukünftige Nichtderbholznutzung

Nichtderbholznutzung (Holz unter 7 cm Durchmesser): derzeit ca. zusätzliche 20 % des nutzbaren Derbholzes (BWI 2012).



Nichtderbholz- nutzung kann überall durchgeführt werden	Ndh-Nutzung kann auf ausreichend mit Nährstoff versorgten Standorten durchgeführt werden	Ndh-Nutzung kann auf ausreichend mit Nährstoff versorgten Standorten durchgeführt werden
	III	

Zukünftiger Anteil der Nichtderbholznutzung: Min. 40 % - Max. 60 %
(0 % = keine Nichtderbholznutzung; 100 % = vollständige Nichtderbholznutzung)

?
Zusammenhang
Modellierung?

Zukünftiger Anteil zertifizierter Waldfläche:

Zielanteil	PEFC (aktuell ~ 64%)	FSC (aktuell ~ 9%)	EUFTA
Min. % (von-bis)			
Max. % (von-bis)	0 / 70	0 / 10	

IR

EUFTA

100%

geschätz.
Standard
garantiert/
genügt

Schutz gefährdeter Waldarten und einiger ihrer wichtiger Standortsgrundlagen

(Bearbeitungshinweise: Jetzige Situation = 100%. Ziel ist festzustellen, ob es keinen, einen 25%, 50%, 75% oder 100%-Rückgang oder gar eine Zunahme geben soll.)

1. Im Durchschnitt sind mehr als ein Drittel der Arten wie Waldarten gefährdet (z.B. Waldmoose zu 36.5%, Käfer zu 45,8%, Vögel: zu 27% etc.). Auf welchen prozentualen Anteil sollen die gefährdeten Waldarten in Bezug zur heutigen Situation (=100%) ungefähr reduziert werden?

Auf _____ %

Datenbasis
veraltet!

2. Auf wieviel Prozent der Waldfläche soll der Wasserhaushalt wieder hergestellt werden?

Auf _____ % der Waldfläche

Fragen
unverständlich

3. Derzeit sind 97 % Moore in Deutschland entwässert. Auf wieviel Prozent der Waldfläche sollen die Waldmoore renaturiert werden?

Auf _____ % der Waldfläche

Fragen zur künftigen Holzmarktentwicklung 2020 und danach

	+ 10%	5%	0%	-5%	-10%
Wird die Nutzung von Holz als erneuerbare Energie (derzeit ca. 50%) weiter steigen oder eher Marktanteile verlieren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wird Holz gegenüber anderen Materialien (Stahl, Beton) Marktanteile gewinnen oder verlieren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Neue Branchen der Bio-Economy (Stahl, Textilien) werden den traditionellen Holzverwendungen Marktanteile - in Bezug auf die Rohstoffnutzung - abnehmen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wegen künftiger Rohstoffverknappung wird Deutschland seinen künftigen Holzbedarf (energetisch und stofflich) gegenüber heute zunehmend aus dem Ausland decken müssen und können.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Effizienz
Energie

Stauet

kommt aus
ZPF

45!
Veränderung
des Ansehens
Roh-/Halb-
Fertigware

~~5!~~
~~heim~~ ~~Nachschmitt~~